

All My Senses

Bleach Drabbles

Von urania-chan

Kapitel 3: A Little Subway Experience

Disclaimer: Bleach gehört nicht mir und ich verdiene kein Geld hiermit.

A Little Subway Experience
-24.6.05-

"Jetzt stell dich doch nicht so an und komm endlich!"

Genervt verdrehte Ichigo die Augen. Wie konnte jemand nur so albern sein? Das ging nun wirklich weit über sein Verständnis hinaus, das war ja schon nicht mehr normal.

"Nein.", war Rukias knappe Antwort, in der Ichigo aber doch die Verunsicherung mitschwingen hörte. Er schnaubte verächtlich, das war doch einfach nur... zum Verzweifeln.

"Jetzt gib dir doch endlich mal einen Ruck und steig ein, sonst kommen wir noch zu spät."

"Niemas! Und außerdem...", sie schielte kurz in Richtung Bahnhofsuhr, "...kommen wir sowieso schon zu spät, da können wir doch genausogut laufen?" Dass ihre Bemerkung mehr wie eine hoffnungsvolle Bitte klang, machte Rukias "Vorschlag" nicht gerade glaubwürdiger.

"Nichts da! Wir fahren U-Bahn!"

Ichigo blieb erbarmungslos, was größtenteils daran lag, dass er schlicht fassungslos war, wie diese Person sich gegen eine einfache, kleine U-Bahnfahrt sträubte. Sie war doch immerhin ein Shinigami, Sie hatte tagtäglich tausende gefährlichere Dinge zu tun, weshalb stellte sie sich also bitte so an?

"Ich will aber nicht...", Rukia schluckte, "Das Ding ist mir einfach nich ganz geheuer..."

Nicht ganz geheuer? Was für einen Aufstand sie machte, man könnte glatt meinen ihr Todfeind stünde ihr gegenüber, wobei Ichigo sich sicher war, dass sie selbst ihrem

ärgersten Feind mutiger gegenüber getreten wäre.

"Rukia~...", er seufzte und trat einen Schritt auf sie zu. Wie in böser Vorahnung machte Rukia instinktiv einen Schritt zurück und als sie -wie sie zumindest fand- Ichigos hinterhältigen Blick bemerkte, klammerte sie sich panisch an die Stange des nächsten Hinweisschildes.

"Nein. Nein! NEIN!"

Ihre Stimme klang ziemlich aufgekratzt und ließ ein paar Passanten innehalten, um das Schauspiel unbedarft zu beobachten. Na super! Jetzt würde man sie wahrscheinlich für Verrückte halten, ihn vielleicht nicht unbedingt, aber Rukia auf alle Fälle. Aber andererseits, was würde er denn denken, wenn er ein Mädchen sehen würde, das sich irgendwo festklammerte und sich mit allen Mitteln wehrte, in eine U-Bahn einsteigen zu müssen?

"Rukia, die Leute gucken ja schon, lass uns endlich einsteigen."

"Nei~hein", kam die irgendwie schon fast ängstliche Antwort. Leise knickte Ichigo mit den Knöcheln.

"Hm... Da bleibt mir wohl keine andere Wahl..."

Rukia hätte schwören können, ein Funkeln in Ichigos Augen gesehen zu haben, als er auf das Schild zuschritt, woraufhin sie die Stange so verzweifelt festhielt, dass ihre Knöchel weiß hervortraten. Mit eisernem Griff umfasste Ichigo ihre Taille und stemmte sich mit aller Kraft, die er nur aufbringen konnte, gegen das Schild, um Rukia endlich loszureißen. Sie hielt sich tapfer, aber schließlich war Ichigo doch der Stärkere und so sah sie nur noch mit großen, entsetzten Augen, wie ihre Hände ins Leere griffen, ehe sie, über Ichigos Schulter gelegt, zum Bahnsteig abtransportiert wurde.

Ichigo hielt U-Bahnfahren schon längst für keine gute Idee mehr, aber jetzt musste die Sache auch durchgezogen werden, um wenigstens einen letzten Rest an Pünktlichkeit zu wahren. Oder zumindest guten Willen zu zeigen, so eine Verspätung zu einer Geburtstagsfeier war wirklich nicht mehr feierlich, Chad selbst würde es wahrscheinlich eher weniger ausmachen, aber auch bei den anderen Gästen rückte sie das nicht gerade in ein gutes Licht. Hätte er gleich auf Rukia gehört und sie wären zu Fuß zu Chads Party gegangen, sie hätten es sogar fast zeitig schaffen können, aber er musste ja diese glorreiche Idee haben... Aber woher sollte er denn bitteschön wissen, dass Rukia zu solcher Panik fähig war?

Endlich betraten sie die U-Bahn und zu Ichigos großem Missfallen war kein einziger Sitzplatz mehr frei, was bedeutete, dass sie stehen mussten, und er wollte sich Rukia in dieser Situation gar nicht erst vorstellen. Lässig griff er nach einem der Haltegriffe, die von der Querstange hingen, und versuchte so seinen Stand wenigstens um ein Minimum zu stabilisieren. Rukia blickte nervös im Waggon umher und als die Bahn schließlich langsam anfuhr, schrie sie entsetzt auf und klammerte sich an Ichigo fest. Nach diesem nicht gerade leisen Schrei, galt ihnen die ganze ungeteilte Aufmerksamkeit aller Passagiere. Sie mussten auch wirklich ein lustiges Bild abgeben,

ein Mädchen, das sich in Todesangst an einem Jungen festhielt so sehr sie nur konnte und der Junge, der selbst in dieser erniedrigenden Situation irgendwie versuchte cool auszusehen. Vielleicht hätte ihn die Vorstellung an Rukia, die sich eng an ihn presste, zu einem anderen Zeitpunkt ja gefallen, aber momentan war er einfach nur angekotzt. Angekotzt, von den gaffenden Leuten, von der Szene eben am Bahnhof und besonders von Rukia, die bei jedem kleinsten Wackler der Bahn aufschrie oder gleich in Tränen auszubrechen schien.

Als sie schließlich an ihrem Zielbahnhof ankamen, war es mehr als nur Erleichterung, wenn sie sich schließlich aus dem überfüllten Zug schälen konnten, Ichigo Rukia hinter sich herzerrend, weil diese anscheinend noch zu geschockt war, um sich noch irgendwie selbstständig zu bewegen. Auf dem Bahnsteig blieb die leichenblasse Rukia kurz stehen und blickte Ichigo aus Augen an, die aussahen, als hätten die das Schlimmste was jemals geschehen könnte, gesehen.

"Ichigo, das machen wir nie wieder!"

Im Schneckentempo legten sie den Rest des Weges zu Chads Haus zurück, da Rukia immernoch zitterte wie Espenlaub. Das war eine SCHLECHTE Idee gewesen. Keine U-Bahnen für Shinigamis, das schien für alle Beteiligten das Beste zu sein.

Mit stolzen 2 1/2 Stunden Verspätung klingelten sie an der Tür ihres Zieles und als Orihime sie öffnete und Rukia völlig am Boden sah und ihren abwesenden Blick bemerkte, fragte sie Ichigo besorgt: "Sie ist ja kreidebleich... Was ist denn passiert?"

Er seufzte genervt.

"Wir sind mit der U-Bahn gekommen."

~Owari~

Na? War das annehmbar? Danke fürs lesen. Über Reviews freue ich mich immer. ;)

Edit: Ich bitte darüber hinwegzusehen, dass es in Karakura wahrscheinlich gar keine U-Bahn gibt. Akzeptiert es bitte um der Geschichte Willen. Danke. ^^